

Leere Regale im Tafelladen

Und wieder sind die Regale im Tafelladen leer: „Wir bitten daher herzlich um Lebensmittelspenden für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich derzeit in einer prekären finanziellen Situation befinden“, sagt Julia Haigis, bei der lokalen Nachbarschaftshilfe verantwortlich für Tafel Vaterstetten. „Bis auf einige Pakete Nudeln und Kekse sind die Vorräte tatsächlich aufgebraucht. Es fehlt an haltbaren Lebensmitteln jeder Art wie Konserven, Reis, Mehl, Marmeladen, Müsli oder Nudelsoßen, die wir vor der Pandemie dankenswerterweise in größeren Mengen aus Sammelaktionen in Schulen, Kindergärten oder Kirchengemeinden erhalten hatten. Diese Spenden fehlen uns jetzt.“ Bei Tafel Vaterstetten sind aktuell 85 gültige Tafelausweise ausgestellt. Dahinter stehen 116 Erwachsene und 69 Kinder und Jugendliche, die sich jede Woche im Tafelladen an der Möschenfelder Straße in Vaterstetten versorgen. Erfahrungsgemäß werden die Zahlen im Jahresverlauf steigen.



Julia Haigis demonstriert Lebensmittelausgabe im Tafelladen unter Corona-Bedingungen
 Foto: Nachbarschaftshilfe

Wer spenden will, kann gern Kontakt aufnehmen:
 Tel. 08106-3684-73
 oder E-Mail an tafel@deine-nachbarschaftshilfe.de

Auf der Homepage der Nachbarschaftshilfe ist eine [Tafel-Wunschliste](#) einsehbar, die stetig aktualisiert wird.

Nach einer aktuellen Mitteilung von Tafel Deutschland machen sich die Folgen der Corona-Pandemie zunehmend bei den Tafeln bemerkbar. Vielerorts nimmt die Zahl der Kundinnen und Kunden um bis zu 20 Prozent zu. Betroffen sind vor allem Menschen im ALG-II-Bezug sowie in Kurzarbeit. Sorgen bereitet der Hilfsorganisation andererseits, dass bei jeder fünften Tafel Kundinnen und Kunden fernbleiben und mit den Angeboten der Tafeln derzeit nicht erreicht werden. Fast vierzig Prozent der bundesweit über 950 Tafeln verzeichnen laut Mitteilung im Vergleich zum September 2020 mehr Kundinnen und Kunden. Bei weiteren vierzig Prozent der Tafeln ist die Anzahl der Gäste zwar gleichgeblieben, ihre Zusammensetzung hat sich jedoch verändert. So ist die Steigerung besonders deutlich bei Menschen, die Kurzarbeit oder ALG II beziehen. Sie sind nochmals um 35 bzw. 33 Prozent gestiegen. Auch der Anteil der Rentnerinnen und Rentner ist mit 30 Prozent erheblich angestiegen. Merkwürdig gesunken (23 Prozent) ist einer allgemeinen Entwicklung folgend die Zahl der Menschen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen. Pandemiebedingt bleiben darüber hinaus weitere langjährige Kund:innen fern und können nicht unterstützt werden. →→→

kreissparkasse
 münchen starnberg ebersberg
 iban:
 DE95 7025 0150 0000 5590 96
 bic: BYLADEM1KMS

raiffeisenbank
 zorneding
 iban:
 DE93 7016 9619 0000 2343 38
 bic: GENODEF 1ZOR

postbank
 münchen
 iban:
 DE83 7001 0080 0212 1408 02
 bic: PBNKDEFF

bürozeiten
 montag bis freitag
 8 - 12 uhr
 montag bis donnerstag
 14-17 uhr

**nachbarschaftshilfe
 sozialdienste
 pflegedienste
 in den gemeinden
 vaterstetten,
 zorneding und
 grasbrunn e.v.**

brunnenstraße 28
 85598 baldham
 telefon 0 81 06 / 3 68 46
 telefax 0 81 06 / 36 84 84
www.nbh-vaterstetten.de
info@nbh-vaterstetten.de

„Wir sehen bei den Tafeln immer mehr Menschen, die durch die Pandemie in eine existenzielle Notlage geraten sind. Die Situation der Menschen hat sich seit dem Herbst weiter zugespitzt. Ersparnisse sind aufgebraucht, ganze Branchen liegen lahm, nicht alle Betroffenen können die Soforthilfen des Staates beantragen– oder das Geld kommt viel zu spät“, sagt Jochen Brühl, Vorsitzender der Tafel Deutschland, in der Mitteilung.

Die aktuellen Zahlen zur Kund:innen-Entwicklung gehen zurück auf eine interne Befragung der Tafeln im Frühjahr 2021. Zuletzt hatte Tafel Deutschland im September 2020 die Kund:innen-Zahlen erhoben. Damals hatten sich Zu- und Abnahme der Tafel-Nutzer:innen insgesamt noch ausgeglichen, allerdings kamen bereits etwas mehr Menschen, die Kurzarbeit oder ALGII beziehen. Dieser Trend habe sich nun fortgesetzt und verdeutlicht.

DIE TAFELN WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE

Quelle: Tafel-Umfrage zur Kund:innen-Entwicklung 2021

Kundinnen und Kunden*

Veränderung der Kund:innenanzahl

- 37 % der Tafeln verzeichnen mehr oder viel mehr Kund:innen
- Bei 41 % der Tafeln ist die Anzahl der Kund:innen etwa gleichgeblieben
- 22 % der Tafeln haben weniger oder viel weniger Kund:innen



Aus welcher Bedarfsgruppe kommen die meisten neuen Kund:innen?

- Kurzarbeit
- ALG II



Wer nutzt die Tafeln in Corona-Zeiten?

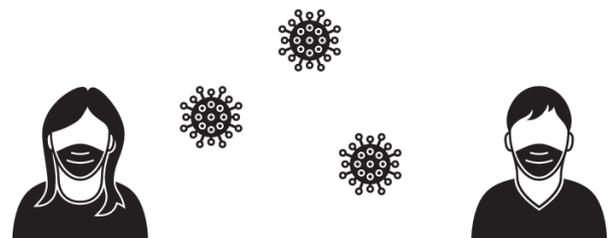
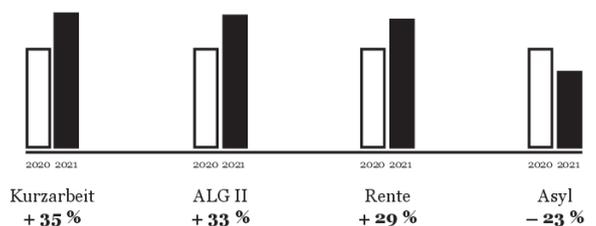
Menschen ...

- mit Bezug von ALG II und ALG I
- in Kurzarbeit
- mit Hilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- mit niedriger Rente / Grundsicherung im Alter
- mit Hilfe zum Lebensunterhalt (Sozialhilfe) / Grundsicherung bei Erwerbsminderung
- in Ausbildung / Studium (mit BAföG-Bezug)
- mit Erwerbseinkommen



Wie hat Corona die Tafel-Nutzung verschiedener Bedarfsgruppen beeinflusst?

- Deutlicher Anstieg bei Menschen in Kurzarbeit
- Deutlicher Anstieg bei Menschen mit Bezug von ALG II
- Deutlicher Anstieg bei Menschen mit niedriger Rente / Grundsicherung im Alter
- Rückgang der Kund:innenzahlen bei Menschen mit Hilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz



* Direkte Kund:innen der Tafeln und indirekte Kund:innen in belieferten Einrichtungen | Die Zahlen stehen im Vergleich zur Tafel-Umfrage im September 2020





DIE TAFELN WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE

Quelle: Tafel-Umfrage zur Kund:innen-Entwicklung 2021



Corona-bedingte Herausforderungen

- Alle Tafeln stehen durch die Pandemie vor besonderen Herausforderungen
- Für 60 % Prozent der Tafeln ist die Arbeit aufwendiger geworden
- Rund 60 % der Tafeln verzeichnen einen Rückgang von Tafel-Aktiven (wegen Vorerkrankungen oder älteren Aktiven)
- Fast jede zweite Tafel hat gestiegene Ausgaben, z. B. für Schutzausrüstung oder Lieferungen der Lebensmittel zu den Kund:innen



- Weniger Kontakt zu den Kund:innen: **70 %**
- Weniger Kontakt zu anderen Tafel-Aktiven: **44 %**



+ Gestiegene Geldausgaben: **49 %**
- Gesunkene Geldeinnahmen: **39 %**



- Fernbleiben der Mitarbeiter:innen: **60 %**
- Fernbleiben der Kund:innen: **42 %**



- Mangel an Lebensmitteln: **42 %**

Herausforderungen für die Tafeln

% der Tafeln

Erhöhter Organisationsaufwand (z. B. für die Hygienemaßnahmen)	86
Weniger Kontakt zu den Kund:innen	70
Fernbleiben der Mitarbeiter:innen	60
Gestiegene Geldausgaben	49
Weniger Kontakt zu anderen Tafel-Aktiven	44
Fernbleiben der Kund:innen	42
Mangel an Lebensmitteln	42
Gesunkene Geldeinnahmen	39
Zulauf von Kund:innen	34
Arbeitsintensives Einarbeiten neuer Mitarbeiter:innen	30

Gemeinsam gegen Corona



Die Zahlen stehen im Vergleich zur Tafel-Umfrage im September 2020

www.tafel.de

Mai 2021

kreissparkasse
münchen starnberg ebersberg
iban:
DE95 7025 0150 0000 5590 96
bic: BYLADEM1KMS

raiffeisenbank
zorneding
iban:
DE93 7016 9619 0000 2343 38
bic: GENODEF 1ZOR

postbank
münchen
iban:
DE83 7001 0080 0212 1408 02
bic: PBNKDEFF

bürozeiten

montag bis freitag
8 - 12 uhr
montag bis donnerstag
14-17 uhr

nachbarschaftshilfe
sozialdienste
pflegedienste
in den gemeinden
vaterstetten,
zorneding und
grasbrunn e.v.

brunnenstraße 28
85598 baldham
telefon 0 81 06 / 3 68 46
telefax 0 81 06 / 36 84 84
www.nbh-vaterstetten.de
info@nbh-vaterstetten.de